

Kirche im hr

12.03.2019 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Dr. Barbara Brüning,

Katholische Journalistin, Autorin und Systemische Familienberaterin, Frankfurt

Werden die Menschen immer rücksichtsloser?

„Meinst du nicht auch, dass die Menschen immer rücksichtsloser werden?“, das hat mich neulich eine Freundin gefragt. Ihr ist da nämlich etwas passiert, darüber hat sie sich furchtbar aufgeregt. „Stell dir vor, ich war an einer Waschstraße, und vor mir hat jemand mit seinem Auto die Zufahrt blockiert. Und kam und kam nicht zurück.

Ich bin dann in die Tankstelle gegangen, um nachzusehen, was da los war. Und da war doch die Besitzerin von dem Auto mit einem Becher Kaffee in der Hand mit dem Verkäufer in ein Gespräch vertieft. So was passiert mir in letzter Zeit dauernd,“ hat sie entrüstet erzählt. „Die Leute halten zum Beispiel auch einfach auf dem Fahrradweg an, machen die Warnblinkanlage an, und du musst sehen, wie du da vorbei kommst,“ hat sie dann noch hinzu gefügt.

„Na ja“, hab ich gesagt, „eigentlich sehe ich das nicht ganz so. Du weißt doch gar nicht genau, was da vorgegangen ist. Und wenn ich ganz ehrlich sein soll: ich habe so was auch schon mal gemacht. Vor kurzem erst hab ich auch mit dem Auto auf dem Fahrradweg gestanden – weil ich noch für einen Freund einen Brief einwerfen wollte. Ich hatte total Angst, dass alle, die da vorbeikommen, jetzt denken: oh Gott, wie ist die rücksichtslos. Eigentlich hätte ich meinem Freund sagen müssen: ‚Nein, ich kann das nicht einfach zwischendurch machen, das ist zu viel – auch wenn ich da vorbei komme. Ich

müsste noch einen Parkplatz suchen, und dafür reicht die Zeit einfach nicht.'
Dann aber hätte er mich für rücksichtslos gehalten – oder für egoistisch. Man kann es einfach nicht immer allen Recht machen.“

„Ja, das stimmt schon“, hat meine Freundin dann gesagt – „ich mach mir auch ziemlich viel Stress, um möglichst auf alle Rücksicht zu nehmen. Und das erwarte von anderen dann auch.“

Nach diesem Gespräch hab ich gemerkt: Nur weil jemand keine Rücksicht auf mich nimmt, ist er nicht gleich ein rücksichtsloser Mensch. Ich denke mir: Nimm bei deinem Nächsten genauso wie bei dir selbst erst mal an, dass er sein Bestes tut, ist eine gute Variante von: Liebe dich selbst so wie deinen Nächsten.